



Stadtratsfraktion Pirmasens

**Am Immenborn 5
66954 Pirmasens**

Telefon: 06331/227214

Mail: info@linksfraktion-ps.de

Internet: www.linksfraktion-ps.de

DIE LINKE Stadtratsfraktion Am Immenborn 6 66954 Pirmasens

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Bernhard Matheis
Postfach 2763

66933 Pirmasens

Mündliche Anfrage zur Hauptausschusssitzung am 04. Juni 2012

Stadtratsbeschluss Gewerbesteuernachlass Profine GmbH

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 15.12.2010 berichtete die Pirmasenser Zeitung, die Verträge zur finanziellen Sanierung der Profine GmbH durch einen Forderungsverzicht der Commerzbank in Höhe von 350 Millionen Euro und einen Forderungsverzicht von 200 Millionen Euro des damaligen Eigentümers Arcapita seien im November 2010 unterzeichnet worden. Hinzu kämen Steuerabschreibungen in Höhe von 200 Millionen Euro in NRW und Berlin.

Vorausgegangen war im Mai 2010 ein Stadtratsbeschluss, auf die durch diesen Sanierungsgewinn entstehende Gewerbesteuerschuld in Höhe von 49 Millionen Euro am Standort Pirmasens unter bestimmten Bedingungen zu verzichten.

Im gleichen Artikel vom 15.12.2010 berichtete die Pirmasenser Zeitung ebenfalls, dass der Verwaltungssitz der Muttergesellschaft HT-Troplast von Troisdorf nach Berlin verlagert worden sei und damit der Verzicht der Stadt Pirmasens „letztendlich nicht mehr erforderlich“ sei.

Dazu bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Beruhte der Stadtratsbeschluss vom Mai 2010 auf einem Forderungsverzicht der Arcapita-Bank, wie in der Presse veröffentlicht, oder auf einer Kapitalerhöhung durch die Arcapita-Bank?

2. Wann und in welcher Form wurde der Stadtrat bzw. der Hauptausschuss darüber unterrichtet, dass der Beschluss, auf Gewerbesteuer zu verzichten, nicht mehr erforderlich ist?

3. Verlieren Stadtratsbeschlüsse durch öffentliche Erklärungen Ihrerseits oder durch Erklärungen Dritter ihre juristische Verbindlichkeit?

Im Artikel vom 15.12.2010 berichtete die Pirmasenser Zeitung weiterhin, dass „die Finanzspritze von 60 Millionen Euro durch die arabischen Eigner“ als großer Vertrauensbeweis in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens gewertet würde.

4. Wurde bis zum heutigen Tag ein sogenannter Sanierungsgewinn bzw. eine Kapitalerhöhung, auch in anderer Form als ursprünglich vorgesehen, durch HT-Troplast bzw. Profine GmbH erzielt?

5. Falls ja: Ist durch diesen Sanierungsgewinn bzw. Kapitalerhöhung eine Gewerbesteuerforderung der Stadt Pirmasens entstanden?

6. Falls nein: Wie ist ansonsten „die Finanzspritze von 60 Millionen Euro durch die arabischen Eigner“, also möglicherweise ebenfalls ein steuerpflichtiger Sanierungsgewinn, zu verstehen?

Am Verwaltungssitz der Muttergesellschaft HT-Troplast fällt Körperschaftsteuer aus dem geplanten Sanierungsgewinn an. An den Produktionsstandorten in den jeweiligen Kommunen fällt Gewerbesteuer aus diesem Sanierungsgewinn an.

So zumindest lautete Ihre Begründung im April 2010 für den Gewerbesteuerverzicht, der im Stadtrat im Mai 2010 beschlossen wurde. Verbunden mit einer Standortgarantie bis 2015 machte dies auch Sinn, um die Sanierung des Unternehmens nicht dadurch zu gefährden, dass die Sanierungsleistung durch Steuern wieder abgeschöpft wird.

7. Aus welchem Grund sollte eine fiktive Gewerbesteuerforderung von 49 Millionen am Standort Pirmasens durch die Verlagerung des Verwaltungssitzes der HT-Troplast von Troisdorf nach Berlin beeinflusst worden sein bzw. der Verzicht darauf nicht mehr erforderlich gewesen sein?

Nach neusten Erkenntnissen wurde der presseöffentlich beschriebene Sanierungsvertrag zwischen den Beteiligten unterschrieben, aber nicht umgesetzt, weil die Arcapita-Bank die vertraglich vereinbarte Kapitalerhöhung bzw. den Forderungsverzicht nicht geleistet hat.

8. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse darüber vor, wie ansonsten die finanzielle Sanierung der Profine GmbH zum damaligen Zeitpunkt (2010) bewerkstelligt wurde?

9. War die Verwaltung darüber informiert bzw. seit wann wusste die Verwaltung, dass die ursprünglich geplante Sanierung nicht stattfinden würde?

10. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse darüber vor wie ist das Unternehmen heute aufgestellt ist? Kann die Standortgarantie bis 2015 aufrecht erhalten werden?

11. Wird nach dem Ausstieg der Arcapita Bank und dem Besitzwechsel zu Hidden Peak Capital der Stadtratsbeschluss vom Mai 2010:

- a) aufgehoben?
- b) aufrecht erhalten?
- c) der neue Besitzer aufgefordert, die Standortgarantie bis 2015 zu bestätigen?

Mit freundlichen Grüßen

.....
Frank Eschrich, Ratsfraktion DIE LINKE